

*Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen.*

Aus China

Angeln mit oder ohne Badehose

Zwei Fischer stehen an einem sonnigen Tag mit ihren Angelruten im Meer und warten geduldig auf einen guten Fang. Die Ebbe und Flut beeinflussen den Wasserpegel, welcher die Fischer beachten müssen. Die grösseren Fische befinden sich im tieferen Wasser, darum haben die beiden Fischer entschieden, sich vom Ufer zu entfernen. Zurzeit herrscht Flut und die Fischer stehen bis zur Brust im Wasser. Was wird geschehen, wenn die Flutwelle zurückschwappt?

Diese Situation passt ausgezeichnet zur aktuellen Börsensituation. Bis kurz vor dem Ausbruch des Corona Virus herrschte dank rekordtiefen Zinsen eine gute Stimmung und bescherte eine Rekordflut von Investitionsmöglichkeiten. Einige Länderindizes erreichten noch Anfang 2020 Höchststände, die von Schwergewichten wie Nestlé, Roche, Novartis, Apple, Microsoft, Amazon und SAP bestimmt wurden. Ein Grossteil der Anleger investierte sorglos in Aktien, Immobilien, Obligationen und Rohstoffe. Dazu kamen die Negativzinsen, welche viele Pensionskassen und Anleger zu höheren Risiken verleiteten. Viele Anleger investierten in hochbewertete und risikobehaftete Anlagen, um wenigstens eine positive Rendite zu erwirtschaften können.

Einige zyklische Unternehmen haben schon letztes Jahr angezeigt, dass die Industrie und Wirtschaft nicht rund läuft. Die Corona Krise wirkte als Katalysator und hat nun die beginnende Rezession beschleunigt. Die Börsen haben drastisch korrigiert, viele überbewertete Unternehmen haben überdurchschnittlich an Wert eingebüsst.

Die beiden Fischer stehen im hohen Wasser und hoffen auf einen attraktiven Biss. Plötzlich zieht sich die Flut zurück. Der Fischer mit der schwarzen Badehose beginnt zu lachen. Sein Kollege ist beschämt, er steht ohne Badehose da.

Das Sprichwort: Wenn die Flut zurückweicht, sieht man, wer ohne Badehose fischt, trifft wie 2008 auch wieder zu. In Krisenzeiten stellt sich heraus, wer mit wenig Kapital, mit Krediten und überhöhtem Risiko spekuliert hat. Der Corona Virus hat der globalen Wirtschaft ein negatives Wachstum beschert. Eine Rezession (mindestens zwei Quartale mit negativem Wirtschaftswachstum) ist in vielen Ländern nicht mehr zu vermeiden.

Die Investoren mit Badehosen haben Chancen analysiert und sind keine allzu hohen Risiken eingegangen. Diese haben taktisch schon vor der Corona Krise einen relativ hohen Cash-Bestand aufgebaut. Nun kann davon profitiert werden und die Fische auf dem trockenen Boden einsammeln bzw. Anlagen zu einem fairen und günstigen Preis kaufen.

Die Investoren ohne Badehosen und mit zittrigen Spekulanten-Händen haben bei dieser Börsenkorrektur überdurchschnittlich hohe Verluste eingefahren. Durch die Verkaufswelle wurden viele Derivate ausgelöst. Die Schuld für den schnellen Absturz der Börsen liegt zum grossen Teil bei spekulativen Hedge Funds und privaten Anlegern. Diese haben grosse Wetten abgeschlossen, wurden zum Verkauf gezwungen oder mussten Kapital nachschliessen. Dies hat zum raschen Verfall der Märkte beigetragen.

Nach dieser Börsenkorrektur sollten sich viele der verkauften Aktien wieder bei Anlegern mit Badehose befinden. Diese Investoren sind vorbereitet, wenn sich der Schwarm wieder aufwärts bewegt. Viele Aktien sehen schon wegen ihrer Bewertungen heute viel attraktiver aus als nur vor einigen Wochen. Die Investorenlegende Warren Buffet sieht die Krise als Möglichkeit attraktive Schnäppchen zu ergattern. Warren gehört eindeutig nicht in die Kategorie der Weltuntergangs-Propheten. Er glaubt, dass die Pandemie den weltweiten Fortschritt nicht unterbrechen wird. Wir sind seiner Meinung.

Viele Obligationenhalter werden irgendwann ihre überbewerteten Anleihen verkaufen und zu Aktienanlagen wechseln. Gefährdet sind immer noch länger laufende Obligationen und Immobilien aufgrund des hohen Zinsänderungsrisikos. Für diese Investoren ist die Flut noch nicht zurückgegangen. Eine Flut von Verkaufsaufträgen könnte auch die Obligationenpreise massiv unter Druck setzen. Ohne Badehose würden dann auch Obligationäre in der Flut stehen. Die Korrekturen an den Aktienbörsen bieten heute dementsprechend gute Wiedereinstiegsmöglichkeiten.

Es empfiehlt sich schrittweise in Unternehmen zu investieren, welche schon lange auf dem Wunschzettel stehen. Branchen wie Technologie, Nahrungsmittel und Pharmawerte sind heute vorzuziehen. Es gilt die Aktienunternehmen genau zu analysieren und jene mit solidem Geschäftsmodell auszuwählen. Unternehmen mit einer hohen Verschuldung sind weiterhin zu meiden. Es ist wichtig auch bei Korrekturen die gewählte Anlagestrategie diszipliniert fortzuführen. Und dabei sollte man die Badehose nicht vergessen.

31.3.2020/TOF